

Tabelle A3.3.1-2: Soziodemografische Merkmale der Jugendlichen der 4 biografischen Verlaufstypen (Anteil der Personen in %)

Merkmale	Typ 1: sehr schneller Übergang in betriebliche Berufsausbildung	Typ 2: rascher Übergang in nicht betriebliche Berufsausbildung	Typ 3: nicht glückender oder (noch) nicht beab- sichtigter Übergang in Berufsausbildung	Typ 4: verzögerter oder nicht dauerhafter Übergang in betriebliche Berufsausbildung
Schulabschluss nach Beendigung der Maßnahme				
ohne Abschluss, Sonderschulabschluss	2,6	12,6	16,5	6,2
Hauptschulabschluss	41,8	38,3	45,4	42,4
mittlerer Schulabschluss	47,6	43,8	36,2	46,0
höherer Schulabschluss (i. d. R. Fachhochschulreife)	7,9	5,2	2,0	5,4
Geschlecht				
männlich	60,7	42,5	48,9	57,8
weiblich	39,3	57,5	51,1	42,2
Migrationshintergrund				
mit Migrationshintergrund	29,1	31,1	38,8	30,2
ohne Migrationshintergrund	70,9	68,9	61,2	69,8
Bildungshintergrund der Eltern				
kein Berufsabschluss und maximal mittlere Reife	8,0	9,4	20,1	8,9
mit Berufsabschluss und maximal Hauptschulabschluss	33,5	36,7	30,9	30,9
mit Berufsabschluss und mittlerer Reife	32,0	26,5	26,3	42,2
(Fach-)Hochschulreife oder Hochschulabschluss	23,8	20,2	16,0	17,9
keine Angabe	2,7	7,2	6,7	–
Beruflicher Status des Vaters				
niedrig qualifizierte Tätigkeit	24,3	27,4	33,6	28,4
mittel qualifizierte Tätigkeit	48,3	41,9	30,7	56,1
hoch qualifizierte Tätigkeit	12,0	8,2	9,8	6,3
nie erwerbstätig, keine Angabe	15,4	22,5	25,9	9,2
Region				
Westdeutschland	82,3	65,8	83,6	85,7
Ostdeutschland	17,7	34,2	16,4	14,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0

Basis: Personen der Geburtsjahrgänge 1987 bis 1991, die die allgemeinbildende Schule mit maximal mittlerem Schulabschluss verlassen haben und (erstmalig) an einer Maßnahme des Übergangssystems teilnahmen, die mindestens 24 Monate vor dem Befragungstermin regulär beendet oder abgebrochen wurde (ungewichtete Fallzahl: n = 517).

Quelle: BIBB-Übergangsstudie 2011